

Eine Veranstaltung des Forums für Allgemeine Oekologie und der Interfakultären Koordinationsstelle für Allgemeine Oekologie in Zusammenarbeit mit dem Collegium Generale und mit der Unterstützung der Akademischen Kommission

UMWELT UND GESUNDHEIT

Für Hörerinnen und Hörer aller Fakultäten und ein weiteres Publikum, jeweils Dienstag, 18.15 bis 19.30 Uhr in der Aula des Hauptgebäudes der Universität Bern

5. Januar 1993

Eröffnung der Veranstaltung/Einführung
Was hat Umwelt mit Gesundheit zu tun?
Auswirkungen eines veränderten Umweltverständnisses auf die medizinischen Wissenschaften
Diskussionsleitung: Prof. P. Gehr, Uni Bern

Prof. P. Gehr, Uni Bern
Prof. T. von Uexküll, Freiburg i.Br.
Dr. Ph. Balsiger, Uni Bern

12. Januar 1993

Der Umgang mit Gesundheit und Krankheit in verschiedenen Kulturen: Implikation für das Medizinverständnis
Fallbeispiel: Chinesische Medizin
Diskussionsleitung: Prof. W. Marschall, Uni Bern

Prof. H.R. Wicker, Uni Bern

Dr. U. Heusser, Bern

19. Januar 1993

Zusammenhänge zwischen Umweltbelastungen und Krankheitsbildern in Ländern der dritten Welt
Diskussionsleitung: Prof. R. Kaufmann, Uni Bern

Dr. T. Kjellström, WHO Genf

26. Januar 1993

Zusammenhänge zwischen Umweltbelastungen und Krankheitsbildern in den Industrieländern
Diskussionsleitung: Prof. Ch. Pfister, Uni Bern

Prof. U. Ackermann-Lieblich,
Uni Basel/WHO Genf

2. Februar 1993

"Viral Traffic - Reisende Viren"
Diskussionsleitung: Prof. K. Pfister, Uni Bern

Prof. H. Koblet, Uni Bern

9. Februar 1993

Gesundheitliche Folgen von "Oekokatastrophen"
Diskussionsleitung: Prof. Ch. Brunold, Uni Bern

Dr. G. Morin, Basel

16. Februar 1993

Konsequenzen und Umsetzungsmöglichkeiten auf schweizerischer Ebene:
Postulate von Aerztinnen/Aerzten
Umsetzung auf der politischen Ebene
Diskussionsleitung: Prof. P. Messerli, Uni Bern

Dr. W. Ringli, Nidau
Prof. H.U. Wanner, ETH Zürich

23. Februar 1993

Handlungsmöglichkeiten der Schweiz
Zusammenfassung
Diskussionsleitung: Prof. P. Gehr, Uni Bern

Prof. T.A. Freyvogel, Tropeninstitut Basel,
Dr. P. Holm, Uni Bern

Die Veranstaltungen sind öffentlich und unentgeltlich